

# FIP-GRUNDSATZERKLÄRUNG

## Die Rolle von Apothekern bei Point-of-Care-Tests

### EINLEITUNG

#### *Die Bedeutung der Bereitstellung von Gesundheitsvorsorgeleistungen mittels Point-of-Care-Tests*

Apothekenfachkräfte bekennen sich uneingeschränkt zu einem berufsübergreifenden und personenzentrierten Ansatz in der Gesundheitsversorgung. Dazu gehört ein festes Bekenntnis zu zugänglichen und effektiven Leistungen der primären Gesundheitsversorgung, wie durch die Billigung der Deklaration von Astana der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur primären Gesundheitsversorgung (2018) durch die FIP demonstriert wurde.<sup>1</sup> Zu den vielfältigen Beiträgen der Apotheker zur primären Gesundheitsversorgung gehören die Gesundheitsaufklärung und die Verbesserung der Gesundheitskompetenz (einschließlich des Bewusstseins für die öffentliche Gesundheit und die Verwendung von Arzneimitteln), die Primär- und Sekundärprävention von (übertragbaren und nicht übertragbaren) Krankheiten, die Erkennung von Krankheitsanzeichen und -symptomen und gegebenenfalls die Überweisung an andere Angehörige der Gesundheitsberufe sowie das Erkennen von Krankheiten und Gesundheitsindikatoren in der Bevölkerung. Diese Dienste sind nicht nur für die einzelnen Patienten, die sie erhalten, wertvoll, sondern auch aus Sicht der öffentlichen Gesundheit. Sie tragen in hohem Maße zur Effizienz und Nachhaltigkeit der Gesundheitssysteme bei und sind daher ein wichtiger Baustein für eine allgemeine Gesundheitsversorgung.

Ein entscheidendes Element bei der Bereitstellung von Gesundheitsvorsorgeleistungen durch Point-of-Care-Tests (POC) ist die Nutzung des Wissens, der Fähigkeiten und der Zugänglichkeit von Apothekenfachkräften, insbesondere in öffentlichen Apotheken. Die Definition von POC-Testing der Internationalen Organisation für Normung (ISO) ist „Tests, die in der Nähe oder am Ort eines Patienten durchgeführt werden und zu einer möglichen Änderung der Versorgung des Patienten führen“.<sup>2</sup> Sofern der rechtliche Rahmen es zulässt, kann ein breites Spektrum von POC-Tests in öffentlichen Apotheken durchgeführt werden, unabhängig davon, ob Krankheitssymptome vorliegen oder nicht, sofern die erforderlichen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und des Schutzes des Apothekenteams, anderer Patienten und anderer Apothekenkunden getroffen werden. Apotheken-POC-Tests können wertvolle Informationen liefern, um die gesundheitsbezogene Entscheidungsfindung zu unterstützen und unnötige Präsentationen bei Hausärzten oder Notaufnahmen zu reduzieren. POC-Tests können auch im Rahmen von Dienstleistungen zur Überwachung des Krankheitszustands angeboten werden, um die Behandlungsergebnisse bei Menschen mit chronischen, nicht übertragbaren Krankheiten zu überwachen, z. B. bei der Behandlung mit cholesterinsenkenden oder Diabetes kontrollierenden Medikamenten.<sup>3</sup> Darüber hinaus können Apothekenfachkräfte POC-Tests nutzen, um in Akutsituationen zu intervenieren und eine sichere und schnelle pharmazeutische Versorgung zu gewährleisten. Dies ermöglicht eine schnellere und angemessenere pharmazeutische Versorgung, eine geringere Verschlechterung des Krankheitsbildes und Einsparungen bei den Gesundheitskosten.

Weltapotheker-  
verband

International  
Pharmaceutical  
Federation



### **Gesundheitliche und wirtschaftliche Vorteile von apothekenbasierten Testdiensten**

Studien haben die potenziellen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Vorteile der Durchführung von POC-Tests in Apotheken gezeigt.<sup>4 5</sup> Die Aufrechterhaltung einer guten Gesundheit und die Früherkennung von Krankheiten verringern den Bedarf an Gesundheitsausgaben erheblich und erweitern die Kapazität der Gesundheitssysteme, auf die Bedürfnisse der Bevölkerung einzugehen. Wenngleich dies für Länder und Regionen aller Einkommensstufen von Bedeutung ist, ist es in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen besonders wichtig, den Zugang zu erschwinglichen Gesundheitsdiensten zu gewährleisten, da dort möglicherweise nicht genügend Arbeitskräfte für andere Gesundheitsberufe zur Verfügung stehen und der Zugang zu Gesundheitsdiensten oder klinischen Labors begrenzt ist.<sup>6</sup> Trotz der Schwierigkeiten und Beschränkungen bei der Durchführung von POC-Tests in Umgebungen mit geringen Ressourcen befürwortet die WHO deren weitere Entwicklung und Anwendung, insbesondere als integralen Bestandteil der WHO-Strategie für den globalen Gesundheitssektor zur Kontrolle und Prävention sexuell übertragbarer Infektionen.<sup>7</sup>

Die Früherkennung von Erkrankungen und die Überwachung der Behandlungsergebnisse im Krankheitsfall stellen außerdem sicher, dass der maximale therapeutische Nutzen so wirtschaftlich wie möglich erzielt wird. Daher wird es von großem Nutzen sein, wenn apothekengestützte Testverfahren in öffentlich finanzierte und versicherungsfinanzierte Gesundheitssysteme aufgenommen werden und auch von Privatpersonen erworben werden können.

Darüber hinaus tragen Vorsorgeuntersuchungen (für akute und chronische Erkrankungen) in Apotheken oder klinisch-biologischen Laboren (wo viele Apotheker in mehreren Teilen der Welt praktizieren) dazu bei, das Bewusstsein der Patienten für die Relevanz klinischer Laborergebnisse für die Arzneimittelsicherheit zu schärfen und über den verantwortungsvollen Umgang mit Arzneimitteln zu informieren (z. B. Bekämpfung der Antibiotikaresistenz durch Verringerung des unangemessenen Einsatzes von Antibiotika).<sup>8 9</sup>

POC-Tests sind auch ein wertvolles Instrument zur Einstufung von Patienten und zur Identifizierung von Patienten, die möglicherweise eine weitergehende medizinische Betreuung benötigen. Gesundheitsvorsorgedienste erweitern auch die Rolle von Apothekern als medizinisches Fachpersonal insofern, als sie den Beginn, die Anpassung oder das Absetzen bestimmter Arzneimittel und die Bereitstellung von Gesundheitsinformationen und -beratung ermöglichen können.

Apotheker sollten auch die Angemessenheit von POC-Tests und alle Situationen berücksichtigen, in denen POC-Tests nicht durchgeführt werden sollten. Gründe für Zurückhaltung bei POC-Tests können sein, wenn die Testergebnisse keine Grundlage für die Überweisung, Behandlung oder Beratung zur Selbstversorgung darstellen.

Das Spektrum der von den Apotheken bereitzustellenden POC-Tests sollte den spezifischen epidemiologischen und gesundheitlichen Erfordernissen jedes Landes oder jeder lokalen Gemeinschaft entsprechen und auf der Grundlage der jeweiligen Rechtsprechung und im Einklang mit dem geltenden Rechtsrahmen festgelegt werden. Gleiches gilt für die Finanzierung solcher Tests und deren Durchführung durch qualifiziertes medizinisches Fachpersonal durch öffentliche oder private Krankenversicherungsprogramme. Die Finanzierung solcher Tests und ihre Kostenfreiheit für die Patienten am Ort der Leistungserbringung ist zu empfehlen, zumindest bei Krankheiten, die auf lokaler Ebene eine erhebliche epidemiologische Belastung darstellen oder bei denen eine frühzeitige Erkennung höhere Folgekosten für die Gesundheitssysteme vermeiden kann.

Weltapotheker-  
verband

International  
Pharmaceutical  
Federation



### **Anforderungen und Verfahren zur Durchführung von Point-of-Care-Tests in Apotheken**

Apotheker müssen alle relevanten Patientenfaktoren ganzheitlich berücksichtigen und den Test mit der zu testenden Person in einem angemessenen Rahmen besprechen, in dem die Privatsphäre des Gesprächs gewährleistet ist. Dabei müssen sie die Bedingungen, das Verfahren, die Folgen und die Auswirkungen des Tests in einer Sprache erläutern, die sicherstellt, dass die Person die Informationen versteht.

Das Ergebnis eines POC-Tests sollte nicht als alleiniges Kriterium für eine klinische Entscheidung herangezogen werden. POC-Tests sollten verwendet werden, um in Verbindung mit der Routinebeurteilung durch das Apothekenpersonal mittels systematischer Befragung und Beobachtung eine objektive Bewertung zu ermöglichen. Dazu gehören die jeweilige Situation des Patienten, wie Anzeichen, Symptome und Dauer oder Verlauf der Krankheit, sowie andere Faktoren wie soziale und demografische Merkmale, medizinische Vorgeschichte und Begleiterkrankungen. Pharmazeutische Fachkräfte sollten alle notwendigen Informationen einholen, bevor sie eine fundierte klinische Entscheidung innerhalb ihres Kompetenzniveaus und ihres geregelten Tätigkeitsbereichs treffen. So ist beispielsweise die Hyperlipidämie, die durch eine geeignete Testreihe nachgewiesen wird, zwar ein Risikofaktor für die koronare Herzkrankheit (KHK), muss aber zusammen mit anderen veränderbaren KHK-Risikofaktoren wie Rauchen, Ernährung, übermäßiger Alkoholkonsum, Bewegungsmangel, Fettleibigkeit und Bluthochdruck sowie Blutzuckereinstellung bei Menschen mit Diabetes berücksichtigt werden.

Moderne Geräte für POC-Tests, einschließlich der Testung von Körperflüssigkeiten, sind im Allgemeinen kompakt in der Größe, was den Einsatz in Apotheken ermöglicht. Diese Geräte erfordern einen geeigneten Standort und eine geeignete Lagerung in der Apotheke, eine sorgfältige Wartung und in einigen Fällen eine regelmäßige Kalibrierung oder Kontrollvalidierung. POC-Testgeräte müssen von den Aufsichtsbehörden genehmigt und von kompetenten, autorisierten und angemessen geschultem Apothekenpersonal betrieben werden. Wenn jeder dieser Faktoren erfüllt ist, können sichere, zuverlässige und genaue POC-Testdienstleistungen in einer Apotheke erfolgreich bereitgestellt werden.

Der Kauf und die ordnungsgemäße Wartung von Geräten stellen nur einen Teil der Ressourcen dar, die für die sichere und effektive Bereitstellung von Test-Dienstleistungen aufgewendet werden müssen. Weitere wichtige Ressourcenfaktoren, die berücksichtigt werden müssen, sind: die Bereitstellung von Zeit für die Schulung und die Aufrechterhaltung der Kenntnisse über die Anwendung der Tests, die Interpretation der Ergebnisse und die sich daraus ergebenden Maßnahmen; die Gewährleistung, dass der technische Support für die Geräte verfügbar ist; sowie Zeit und Mittel für die Durchführung der Tests, die angemessene Unterstützung der Patienten, die korrekte Dokumentation des Tests und seiner Ergebnisse sowie die Mitteilung der Ergebnisse an andere Mitglieder des Gesundheitspersonals des Patienten.

Die Auswahl von POC-Testgeräten ist von entscheidender Bedeutung und muss auf unabhängig nachgewiesenen und qualitätsgesicherten analytischen und klinischen Leistungskriterien basieren, die von einer entsprechenden Aufsichtsbehörde zertifiziert oder genehmigt wurden. Die WHO betont, dass POC-Tests in verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens eingesetzt werden können und dass sie bei angemessener Durchführung die Qualität der Versorgung verbessern. Um dies zu gewährleisten, wird gefordert, dass jedes POC-Testgerät sieben Merkmale erfüllen muss, die unter dem Akronym „ASSURED“ zusammengefasst werden: Affordable, Sensitive, Specific, User-friendly, Rapid and robust, Equipment-free, and Deliverable (Erschwinglich, Empfindlich, Spezifisch, Benutzerfreundlich, Schnell und robust, gerätefrei und leicht zugänglich).<sup>10</sup>

Ein weiterer entscheidender Faktor für die Bereitstellung von POC-Testdienstleistungen, um eine optimale Wirkung in Bezug auf die Patientenergebnisse und die Effizienz des Gesundheitssystems sicherzustellen, ist die Notwendigkeit, eng mit anderen medizinischen Fachkräften zusammenzuarbeiten, die dieselbe Person behandeln, insbesondere mit Allgemeinmedizinerinnen und relevanten lokalen Gesundheitszentren. Es sollte eine Einigung über die Kriterien für die

Weltapotheker-  
verband

International  
Pharmaceutical  
Federation



Überweisung von Patienten zu weiteren Untersuchungen und über den geeigneten Überweisungsweg bestehen, und es ist wichtig, dass pharmazeutische Fachkräfte einen Lese- und Schreibzugriff auf angemessen gestaltete und sichere gemeinsame (elektronische) Patientenakten haben, um POC-Testergebnisse und daraus resultierende klinische Entscheidungen zu dokumentieren, sodass diese Informationen dem Rest des Gesundheitsteams zugänglich sind. Dies wird entscheidend für die Integration der Gesundheitsversorgung, den Nachweis des Nutzens und letztlich für die Einforderung einer angemessenen Vergütung für die Durchführung von POC-Tests durch Apotheken sein.

### **Aus- und Weiterbildungsbedarf für die Durchführung von POC-Tests**

Der Einsatz von POC-Tests in der Apotheke und die sich daraus ergebenden Maßnahmen sollten im Rahmen nationaler oder lokaler Vorschriften festgelegt werden, die den Tätigkeitsbereich der Apothekenmitarbeiter definieren. Sie sollten auch durch eine angemessene Aus- und Weiterbildung im Grundstudium und auf der Ebene der kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung unterstützt werden, um die Kompetenz des pharmazeutischen Fachpersonals zu gewährleisten, Tests zu verstehen, auszuwählen und durchzuführen, Testergebnisse zu dokumentieren und zu kommunizieren, ihre Ergebnisse zu interpretieren und angemessene klinische Entscheidungen zu treffen.

Pharmazeutische Fachkräfte, die POC-Testdienstleistungen erbringen, müssen über aktuelles Wissen, nachweisbare praktische Fertigkeiten, Kompetenz bei der Interpretation klinischer Befunde und Kenntnisse in der klinischen Entscheidungsfindung, einschließlich der Angemessenheit der Durchführung von POC-Tests, verfügen.

Diese **FIP-Grundsatzerklärung** soll Regierungen und politische Entscheidungsträger, FIP-Mitgliedsorganisationen, pharmazeutische akademische Einrichtungen und einzelne pharmazeutische Fachleute unterstützen, die die Bereitstellung von POC-Untersuchungs- und Testdienstleistungen in Apotheken fördern möchten.

Weltapotheker-  
verband

International  
Pharmaceutical  
Federation

## **VOR DIESEM HINTERGRUND EMPFIEHLT DIE FIP:**

### **Regierungen und politische Entscheidungsträger sollen:**

1. Anerkennen, dass POC-Tests in den Tätigkeitsbereich von Pharmafachleuten fallen, und sicherstellen, dass sie durch entsprechende Gesetze und Vorschriften unterstützt werden, um diese Rollen wahrzunehmen.
2. Strategien entwickeln und regulatorische Hindernisse beseitigen, damit das Apothekenpersonal gegebenenfalls eine größere Rolle bei POC-Tests für die Gesundheitsvorsorge, die Patientenbeurteilung und das Medikamentenmanagement in Apotheken spielen kann.
3. Apothekenfachkräfte als Teil der Lösung für Vorsorgestrategien auf nationaler und lokaler Ebene berücksichtigen und einbeziehen.
4. Mit den Berufsverbänden der Apotheker bei der Entwicklung eines geeigneten Rahmens für die Bereitstellung von POC-Tests in Apotheken zusammenarbeiten.
5. Geeignete und gerechte Vergütungsmodelle entwickeln, um die Nachhaltigkeit solcher Dienstleistungen durch Apotheken zu gewährleisten.
6. Den Zugriff auf angemessen gestaltete und gesicherte gemeinsame (elektronische oder andere) Patientenakten ermöglichen, um POC-Testergebnisse und daraus resultierende klinische Entscheidungen zu dokumentieren, sodass diese Informationen für den Rest des Gesundheitsteams zugänglich sind.

### **FIP-Mitgliedsorganisationen sollen:**

1. Wo erforderlich, die Überarbeitung von Rechtsvorschriften fördern und befürworten, um die Beteiligung der Apotheke an POC-Tests für Gesundheitsvorsorge,



- Patientenbeurteilung und Medikationsmanagement als wesentliche und wertvolle Bestandteile einer umfassenden personenzentrierten Versorgung zu erleichtern.
2. Regierungen, Gesundheitsbehörden, Krankenversicherer und andere, die das Gesundheitswesen finanzieren, ermutigen, die Lebensqualität und die wirtschaftlichen Vorteile anzuerkennen, die sich aus der Einbeziehung apothekenbasierter POC-Tests für Krankheitsvorsorge, Patientenbeurteilung und Medikationsmanagement in den von ihnen finanzierten Gesundheitsdiensten ergeben.
  3. Gegebenenfalls die erforderlichen Anforderungen, Standards und Richtlinien festlegen und die erforderlichen Tools und Ressourcen bereitstellen, um die Qualität der erbrachten Dienstleistungen sicherzustellen.
  4. Forschungsarbeiten ermöglichen und fördern, die darauf abzielen, den Gesundheitsdiensten die Vorteile angemessener POC-Tests in Apotheken aufzuzeigen und die Praxisstandards zu verbessern.
  5. Ihre Mitglieder darin bestärken, qualitativ hochwertige Gesundheitsvorsorgeuntersuchungen, Patientenbeurteilungen und Medikationsmanagementdienste anzubieten.
  6. Praxisunterstützende Leitlinien und Hilfsmittel für ihre Mitglieder zu POC-Tests in Apotheken in Übereinstimmung mit ihren Ethikkodizes zu entwickeln, die die folgenden Aspekte berücksichtigen:
    - a. Schulung von Apothekenpersonal, um eine kontinuierliche Kompetenz in Bezug auf die Auswahl und den Einsatz von Geräten, die zu befolgenden Standardarbeitsanweisungen, die Validierung und Kalibrierung von Geräten, die Risikominimierung, die Interpretation von Ergebnissen (einschließlich der Möglichkeit falsch positiver oder falsch negativer Ergebnisse und deren Auswirkungen in Form von falscher Sicherheit oder unnötiger Behandlung) und die Einschränkungen der verschiedenen Tests sowie eine angemessene Abfallbehandlung sicherzustellen.
    - b. Die Ausbildung von pharmazeutischen Fachkräften zur Entnahme biologischer Proben und die Auswirkungen, die dies auf die Relevanz und Qualität der erzielten Ergebnisse haben kann.
    - c. Die Notwendigkeit der Einrichtung und sorgfältigen Durchführung eines Qualitätssicherungsprogramms, das Geräte, Verfahren und Kompetenzen umfasst, um die Genauigkeit der Ergebnisse und deren Interpretation sicherzustellen.
    - d. Die Notwendigkeit, eine genaue, angemessene und zeitgerechte Dokumentation zu erstellen und zu pflegen, einschließlich der vollständigen Patientendaten, der Testergebnisse und aller beruflichen Entscheidungen, die sich aus den Testergebnissen ergeben, sowie der Gründe für die Entscheidungen, unter Einhaltung aller relevanten Datenschutzgesetze und des Berufskodex für berufliche Praktiken in Bezug auf die Vertraulichkeit.<sup>11</sup>
    - e. Die Notwendigkeit, alle Nebenwirkungen zu dokumentieren und zu melden, die beim Patienten nach dem Test auftreten können.
    - f. Die Notwendigkeit, geeignete Einrichtungen für alle Aspekte der Testdurchführung, für die Trennung, Lagerung und Entsorgung von klinischen Abfällen und für den Umgang mit Verschüttungen (gemäß den Richtlinien für den Umgang mit biomedizinischen Abfällen des jeweiligen Staates/Landes) und Nadelstichverletzungen bereitzustellen.
    - g. Die Notwendigkeit sicherzustellen, dass Informationen über das Testergebnis und eine angemessene Beratung von Betroffenen an einem Ort durchgeführt werden können, der Privatsphäre bietet.
    - h. Die Notwendigkeit, zeitnah mit Ärzten, Labormedizinern und anderen Fachleuten zusammenzuarbeiten, die die Gesundheitsversorgung der Personen sicherstellen, die die in der Apotheke angebotenen Tests in Anspruch nehmen, nicht zuletzt, um entsprechende Überweisungskriterien zu vereinbaren, insbesondere wenn die Ergebnisse eine weitere Bestätigung durch Labormediziner erfordern können.

Weltapotheker-  
verband

International  
Pharmaceutical  
Federation



- i. Richtlinien zu den Mindestanforderungen an Platz und Geräte für die angebotenen Arten von POC-Tests.
- j. Richtlinien zur Gewährleistung der Sicherheit aller Apotheker, der zu testenden Person und anderer in der Apotheke anwesender Personen, insbesondere wenn auf potenziell ansteckende Krankheiten getestet wird oder wenn der Test selbst das Risiko einer Übertragung erhöhen kann.
- k. Die Notwendigkeit, den Zweck der Durchführung eines POC-Tests der zu testenden Person oder ihrer Betreuungsperson vor der Erbringung der Dienstleistung zu erklären und ihre Zustimmung einzuholen sowie die Auswirkungen der möglichen Testergebnisse zu erläutern, indem dem Patienten die Möglichkeiten zur Nachbeobachtung angeboten erläutert wird. Die Nachbeobachtung nach dem POC-Test ist eine gemeinsame Entscheidung von Patient und Apotheker.
- l. Die Notwendigkeit, die Einwilligung zum Test von der zu testenden Person oder ihrer Bezugsperson einzuholen. Diese Einwilligungserklärung sollte beinhalten, wohin die Testergebnisse übermittelt werden, einschließlich an den Arzt der Person oder einen anderen Gesundheitsdienstleister oder eine Gesundheitsbehörde.
- m. Es muss sichergestellt werden, dass die Berufshaftpflichtversicherung der Apotheker alle Aspekte der Erbringung der Testdienstleistungen abdeckt.
- n. Die Notwendigkeit, an der gemeinsamen Praxis und an der Forschung mit anderen Gesundheitsdienstleistern teilzunehmen, um die angemessene Interpretation und Verwendung der Ergebnisse von in der Apotheke durchgeführten Tests zu bestätigen und die entsprechenden Praxisrichtlinien entsprechend zu aktualisieren.
- o. Die Notwendigkeit, bei der Durchführung von POC-Tests im Zusammenhang mit der Überwachung oder Behandlung von Patienten mit chronischen Krankheiten diese darüber zu informieren, wann Folgetests erforderlich sind, und zwar in Übereinstimmung mit den einschlägigen lokalen Gesetzen oder Vorschriften.

**Akademische Einrichtungen der Pharmazie und Anbieter von Fortbildungskursen zur beruflichen Weiterbildung sollen:**

1. Pharmaziestudenten in ihren Lehrplänen eine grundlegende Ausbildung und Schulung sowohl in den praktischen Schritten im Zusammenhang mit Tests, wie z. B. der Entnahme biologischer Proben, der Verwendung von Geräten, der Interpretation von Ergebnissen und den Verfahren, die bei der Durchführung von Tests zum Zwecke der Gesundheitsvorsorge, der Patientenbeurteilung und des Medikamentenmanagements zu befolgen sind, als auch in den notwendigen kommunikativen Fähigkeiten vermitteln, die erforderlich sind, um die Zustimmung zu Testverfahren einzuholen und dem Patienten zu erklären, was die Testergebnisse für ihn bedeuten.
2. Diese Themen in die Weiterbildung für pharmazeutische Fachkräfte aufnehmen.
3. Geeignete Anleitungen zur Verwendung von Referenzmaterialien erstellen.
4. Mit pharmazeutischen Berufsverbänden zusammenarbeiten, um die klinischen und wirtschaftlichen Vorteile angemessener POC-Tests in Apotheken aufzuzeigen und die Praxisstandards zu verbessern.

**Die einzelnen Apothekenfachkräfte sollten:**

1. Die Richtlinien der Berufsverbände der Apotheken befolgen, denen sie angehören, und sicherstellen, dass sie alle gesetzlichen Anforderungen der örtlichen Gesundheitsbehörden oder Aufsichtsbehörden erfüllen.
2. Sicherstellen, dass sie über Standardarbeitsanweisungen verfügen, die alle Aspekte der POC-Tests abdecken, einschließlich Schulung, Umfang der Praxis, Geräte, Patientenidentifikation, Patienteneinwilligung und Vertraulichkeit sowie angemessene Aufzeichnungen.
3. In der Lage sein, bei der Durchführung von POC-Tests gegebenenfalls Standards für

Weltapotheker-  
verband

International  
Pharmaceutical  
Federation

gute Apothekenpraxis zu identifizieren und umzusetzen.

4. Sicherstellen, dass sie nur medizinische Geräte verwenden, die von den örtlichen Gesundheitsbehörden für POC-Tests zugelassen sind.
5. Sich verpflichten, ihrer beruflichen Verpflichtung nachzukommen und ihre Kompetenz, einschließlich ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten, bei der Durchführung von POC-Tests dauerhaft zu gewährleisten und weiterzuentwickeln.



Weltapotheker-  
verband

International  
Pharmaceutical  
Federation



Datum der Annahme	:	18. September 2022
Beantragt von	:	FIP Präsidium
Diese Erklärung ersetzt die folgenden früheren FIP-Erklärungen	:	FIP Statement of Policy on Point of Care Testing in Pharmacies. New Orleans, 2004
Diese Erklärung kann folgendermaßen zitiert werden:	:	International Pharmaceutical Federation. Titel: FIP statement of policy on the role of pharmacy in point of care testing. The Hague: FIP, 2022. Verfügbar unter: <a href="https://www.fip.org/file/5238">https://www.fip.org/file/5238</a>
Diese Erklärung bezieht sich auf die folgenden FIP-Erklärungen und Dokumente:	:	International Pharmaceutical Federation. FIP Statement of Professional Standards – Code of ethics for pharmacists. The Hague: International Pharmaceutical Federation [Internet]. 2014. [Zugriff am 28. März 2022]. Verfügbar unter: <a href="https://www.fip.org/file/1586">https://www.fip.org/file/1586</a> .

### Quellenangaben:

1. World Health Organization. Declaration of Astana – Global Conference on Primary Health Care. [Internet]. 2018. [Zugriff am 28. März 2022]. Verfügbar unter: <https://www.who.int/docs/default-source/primary-health/declaration/gcphc-declaration.pdf>.
2. International Organization for Standardization (ISO). Point-of-care testing (POCT) - Requirements for quality and competence. ISO; 2016.
3. International Pharmaceutical Federation (FIP). Diabetes prevention, screening, and management: A handbook for pharmacists. The Hague: International Pharmaceutical Federation [Internet]. 2021. [Zugriff am: 9. März 2022]. Verfügbar unter: <https://www.fip.org/file/5071>.
4. Buss VH, Deeks LS, Shield A et al. Analytical quality and effectiveness of point-of-care testing in community pharmacies: A systematic literature review. Res Social Adm Pharm. 2019;15(5):483-95. [Zugriff am 9. März 2022]. Verfügbar unter: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/30057328>.
5. Lingervelder D, Koffijberg H, Kusters R et al. Health Economic Evidence of Point-of-Care Testing: A Systematic Review. Pharmacoecoon Open. 2021;5(2):157-73. [Zugriff am: 9. März 2022]. Verfügbar unter: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/33405188>.
6. Drain PK, Hyle EP, Noubary F et al. Diagnostic point-of-care tests in resource-limited settings. Lancet Infect Dis. 2014;14(3):239-49. [Zugriff am: 10. März 2022]. Verfügbar unter: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/24332389>.
7. World Health Organization. Global health sector strategy on sexually transmitted infections, 2016–2021. Genf: Weltgesundheitsorganisation [Internet]. 2016. [Zugriff am: 9. März 2022]. Verfügbar unter: <https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/246296/WHO-RHR-16.09-eng.pdf>.
8. International Pharmaceutical Federation (FIP). Empowering self-care: A handbook for pharmacists. Den Haag: International Pharmaceutical Federation [Internet]. 2022. [Zugriff am: 15. März 2022]. Verfügbar unter: <https://www.fip.org/file/5111>.
9. Pharmaceutical Group of European Union. The Community Pharmacy Contribution to Tackling Antimicrobial Resistance (AMR). PGEU Best Practice Paper on AMR 2020. Brussels: Pharmaceutical Group of European Union [Internet]. 2020. [Zugriff am: 9. März 2022]. Verfügbar unter: <https://www.pgeu.eu/wp-content/uploads/2020/11/PGEU-Best-Practice-Paper-on-AMR-2020-web-2.pdf>.
10. Kettler H, White K, Hawkes SJ. Mapping the landscape of diagnostics for sexually transmitted infections: key findings and recommendations. [Internet]. 2004. [Zugriff am: 9. März 2022]. Verfügbar unter <https://apps.who.int/iris/handle/10665/68990>.
11. International Pharmaceutical Federation. FIP Statement of Professional Standards – Code of ethics for pharmacists. The Hague: International Pharmaceutical Federation [Internet]. 2014. [Zugriff am 28. März 2022]. Verfügbar unter: <https://www.fip.org/file/1586>.

Weltapotheker-  
verband

International  
Pharmaceutical  
Federation